

DANIEL
BUCHHOLZ
ÜBERSETZUNG

BISMARCKSTRASSE 50 COMMERZBANK KÖLN
D - 5000 KÖLN 1 BLZ 370 400 44
TELEFON 0221 / 52 83 66 KONTO 1371871

Eröffnet am Freitag, den 3. Juni 88, 19.00 - 22.00 Uhr in den alten
Räumen der Galerie Daniel Buchholz.

~~hxxgixxxx~~ in die Vergangenheit kann man
als Behauptung interpretieren, aber alles
was im vulgärsten Sinn der Zeitanwendung
die verlorene Zeit genannt wird, begegnet
einem im militärischen Ausdruck des 'ver-
lorenen Haufen', dem Bereich der Auskund-
schaftung eines unbekanntes Geländes.

All das ist nicht klar.

Es ist wie in den frühen Tagen der Fotografie,
als es noch kein Negativ gab und das technische
Verfahren nur einen Abzug pro Bild erlaubte, 100
Jahre danach.

Hier sind Tageslicht und Perspektiven die
jetzt nichts mehr bedeuten. Der Sinn aber
den sie für uns persönlich gehabt haben,
ist nicht übertragbar. die offizielle
Information ist anderswo. Die Gesellschaft
liefert sich ihr eigenes Bild- als das der-
jenigen, die die äußere Fatalität ver-
körpern. Die Fotografie passt ihnen gut.
Das ist enttäuschend genug ,

Die Dürftigkeit der Mittel soll unge-
schminkt die skandalöse Dürftigkeit des
behandelten Themas ausdrücken.

Der-Film

Die Fotografie hat ihre Regeln, die es ermöglichen zufriedenstellende Produkte zu erzielen. Doch ist die Unzufriedenheit die Realität von der ausgegangen werden muß.

Die Funktion der Fotografie besteht darin, eine dramatische oder dokumentarische falsche, isolierte Kohärenz als Ersatz für für eine fehlende Bewegung zu bieten. Um die Fotografie der Dokumentation zu entmystifizieren, muß man auflösen, was man ihr Thema nennt.

Dem festen Rezept gemäß muß alles, was anders gesagt wird als in den Bildern, wiederholt werden, da der Sinn den Zuschauern sonst entgeht. Das ist möglich. Die Verständnislosigkeit ist aber in den alltäglichen Begegnungen überall zu finden.

Im Gegenteil drückt...das aus, was die Gesellschaft tun kann, aber in dieser Äußerung stellt sich das Erlaubte absolut dem Möglichen entgegen, ist sein eigenes Ergebnis, es selbst ist es, das seine Regeln aufgestellt hat; es zeigt was es ist: die getrennte Macht.. Alles gemeinsame jeder kritische Sinn haben sich während dieser ganzen Bewegung aufgelöst, in der sich die Kräfte, die bei ihrer Trennung wachsen konnten, noch nicht wiedergefunden haben.

Die-Situation... ist die ununterbrochene Rede die die gegenwärtige Ordnung über sich selbst hält, ihr lobender Monolog, das Selbstportrait ihrer Macht.

In diesem Moment bricht der ideologische Eigentumstitel der Bürokratie bereits im Weltmaßstab zusammen .

Die falsche Auswahl im fotografischen Überfluß, die in der Nebeneinanderreihung von konkurrierenden und solidarischen Bildern besteht, entwickelt sich zu einem Kampf zwischen gespenstischen Qualitäten, die die Zustimmung zur quantitativen Trivialität begeistern sollen. So setzt sich die endlos Reihe der lächerlichen Zusammenstöße wieder zusammen, die von den sportlichen Wettkämpfen bis zu den Wahlen ein noch nicht einmal ludistisches Interesse bewegen.

Man geht hindurch, beeindruckt, unbeeindruckt, alles ist austauschbar, im Requisitenstaat besser oder schlechter geschult. Es ist nichts zu loben nichts zu verdammen, nichts zum anklagen, es ist vieles lächerlich. Was wir denken ist nachgedacht, was wir sind ist unklar.

~~schönheit~~
~~XXXXXXXX~~ in die Vergangenheit kann man
als Behauptung interpretieren, aber alles
was im vulgärsten Sinn der Zeitanwendung
die verlorene Zeit genannt wird, begegnet
einem im militärischen Ausdruck des 'ver-
lorenen Haufen', dem Bereich der Auskund-
schaftung eines unbekanntes Geländes.
All das ist nicht klar.

"Alles strebt zum Schnörkel, zur Schweifung und komplizierten
Verdrehung. Aber das was der Leser vielleicht nicht auf
den ersten Blick sieht, ist, daß sich auch in der Art, die
Dinge zu stellen und zu legen, das Aparte durchsetzt - und
eben das führt uns auf den Ritter zurück. Der Teppich im
Vordergrund liegt schräg, übereck. Die Stühle vorn
stehen schräg übereck. Gewiß das könnte Zufall sein...
Um ein Stück Boden zu verteidigen, stelle ich mich zweck-
mäßig übereck. Deshalb sind die Bastionen als vorspringende
Winkel gebaut."

'Es gibt eine übriggebliebene Wandfläche neben dem
Mobilier, wo der Bürger besonders bewerteten Gegenständen
Platz widmet: auf welchen Wert auch immer es sich bezieht,
das ist der Sinn des Dekorums: ... wie auch in Büroräumen
die übriggebliebenen Flächen, wo Beliebiges Platz hat,
der geeignete Ort der Machtvorführung ist.'

"Das Mobiliar hat sich ganz deutlich aus dem Immobilier entwickelt, dem Befestigungswerk. Wie diese Mauern und Wälle und Gräben in immer mehr sich erweiternden Ringen als ein gewaltiges Außenwerk um ein bißchen Wohninhalt herumlegt, so ist auch hier der Schubfachinhalt unter einem mächtigen Außenwerk erdrückt".

Ausweglos geschlossen zeigt sich die dem Untergang geweihte Welt der Ritter. Die Kamera bleibt nahe dem Geschehen, wählt enge Bildausschnitte. Nur das Notwendige erscheint im Bild: die Panzer der Ritter, der Griff zum Schwert, der Mantelsaum der Königin, ihre sich auf die des Geliebten legende Hand, die Sprunggelenke und Augen der Pferde.

Vor dem Sofa steht ein runder Teetisch, über den eine schöne Decke in reichen Falten herunterhängt. Hier sitze ich nun; in meiner Phantasie mit ihr auf der Erde, oder ich bin auf einem Schiff in einer Offizierskajüte, und wir segeln weit draußen

Alle Raumgestalten, bloße Dekoration, fremd dem Zweck, densie vorstellen, ohne eigenen Gebrauchswert, der Schein des Raumes im Interieur durchschaut; besingt nicht die Männer und ihre Waffen, sondern die Waren und ihre Leidenschaften; die darin bestehen, alles in sich aufzunehmen, was in der Tätigkeit in flüssigem Zustand war.

~~XXXXXXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ die auf den ersten Blick ein selbstverständliches triviales Ding erscheint, während sie doch im Gegenteil ein sehr vertracktes Ding ist, voll ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~Spitzfindigkeit: die Ware. (35)

'und nochmals der 'verlorene Haufen':
Das von den Bewohnern verlassene Gelände, das geräumte Feld, in der Zwischenzeit vom verlorenen Haufen im Spiel besetzt. Wir hatten unser eigenes Spiel getrieben, auch einige zurückgelassen oder ausgeschlossen. Vielleicht nicht die Richtigen und nicht die Richtigen aufgenommen, die nicht das Gelände fremder Macht entziehen, sondern eigenes gewinnen wollen.